Einst und heute ...

Als Einstimmung auf den Solheim Cup 2015 stellen wir in dieser Reihe bedeutende Persönlichkeiten des Golfsports in Deutschland vor. In Kooperation mit dem Deutschen Golf Archiv (DGA) an der Deutschen Sporthochschule Köln werden so einige Damen porträtiert, die die Golfentwicklung geprägt haben, getreu dem von Kuno Schuch, Geschäftsführer DGA, formulierten Motto: *„Die Vergangenheit in den Akten, die Zukunft im Sinn"*.

PERSÖNLICHKEITEN IM DEUTSCHEN GOLF

Nora Zahn

Wenn man zu bedeutenden Frauen im deutschen Golfsport recherchiert, fällt ein Name mit Sicherheit: Nora Zahn. Nicht als herausragende Sportlerin, sie gewann lediglich einmal die Deutschen Senioren-Meisterschaften (1956) und durfte 1934 bei einem Länderspiel gegen Holland antreten, sondern als „Fädenzieherin" im Deutschen Golf Verband.

Nora Zahn, August 1962 in Krefeld.

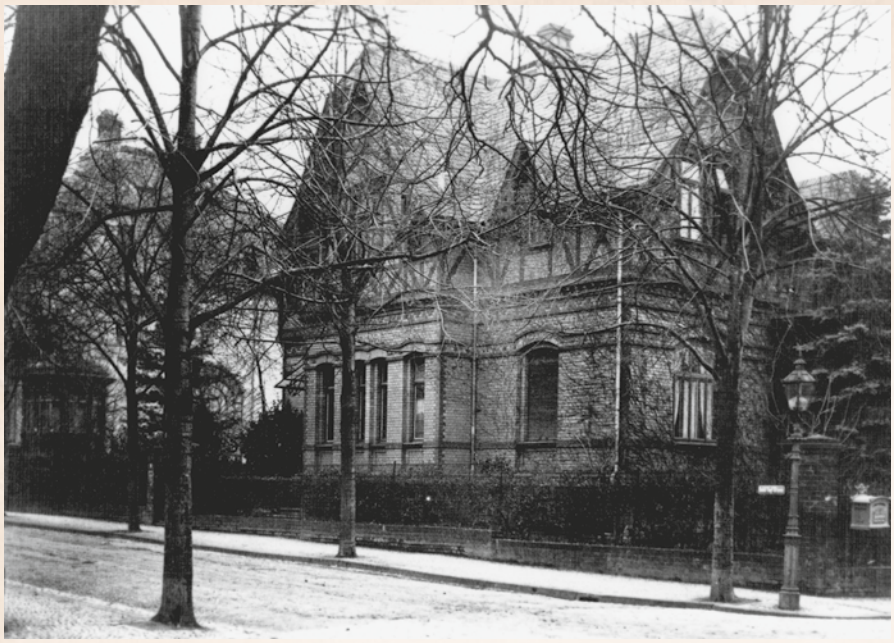
Am 05. Februar 1902 in Berlin geboren, war sie insgesamt fast 40 Jahre ihres Lebens für den Golfsport aktiv. Von 1929, als sie in das Generalsekretariat des DGV in Berlin eintrat, bis zum Jahre 1968, in dem sie schwer erkrankte und am 30. Oktober verstarb.

Über ihren Onkel, den Major F.G. Fahrenholtz kam Nora Zahn 1929 als ständige Mitarbeiterin zum DGV. Bereits 1933 übernahm sie die Geschäftsführung unter dem damaligen Verbandsführer Karl Henkell. Wiesbaden wurde neuer Sitz des DGV und Wohnort Nora Zahns. Ab 1936 war sie als geschäftsführendes Mitglied im Präsidium aktiv.

Die Kriegsjahre brachten Leid und Zerstörung nach Deutschland, auch der DGV blieb davon nicht verschont. Aus den Trümmern der DGV-Räume rettete Nora Zahn zahlreiche Unterlagen. Der erneute Aufbau der deutschen Golflandschaft und das Formen eines neuen Verbandes geschahen in den Nachkriegsjahren größtenteils aus einer Zwei-Zimmer-Wohnung in Wiesbaden. Früh begann Nora Zahn, Golfer, die den Krieg überlebt hatten, zu finden und zusammen zu bringen. Sie war bemüht, dem Golfsport in Deutschland Möglichkeiten zu schaffen, damit sich dieser wieder voll entfalten konnte. Viele der von ihr vorgefundenen Plätze waren durch die Kriegsschäden und landwirtschaftliche Nutzung allerdings weitestgehend unbespielbar geworden oder waren in den Händen der Alliierten und nur eingeschränkt zugänglich. Allen Schwierigkeiten zum Trotz setzte Nora Zahn sich mit voller Energie für einen neuen deutschen Golfverband ein und reichte unbeirrt Anträge bei den Alliierten ein. 1948 trugen ihre Bemühungen erste Früchte. Der „Arbeitsausschuss Golf" wurde ins Leben gerufen. Eine Institution mit starken Verbandsstrukturen bewilligten die Alliierten noch nicht, jedoch konnte Nora Zahn im Septem-

Nora Zahn und Jan Brügelmann auf dem DGV-Verbandstag am 14.01.1967.

Nora Zahn im deutschen Dress, Herbst 1934.



Haus von Frau Herrmann in Wiesbaden-Biebrich. Sitz der DGV- Geschäftsstelle nach dem 2. Weltkrieg.

Nationale Meisterschaften in Krefeld vom 21. – 24.6.1951, Nora Zahn sitzend und mit hellem Umhang.

Felix Heldmann
Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Deutschen Golf Archiv

ber 1948 eine erste Präsidialsitzung in Wiesbaden einberufen. Bewährte Repräsentanten der Vereine tagten dann im März 1949 als „Arbeitsausschuss Golf". 25 Clubs waren vertreten – absagen mussten die aus der sowjetisch besetzten Zone kommenden Clubs. Einige Monate später, im Oktober 1949, wurde der Deutsche Golf Verband von Präsident Moritz von Bissing als gegründet erklärt.

In den folgenden Jahren half Nora Zahn das Ansehen des deutschen Golfs zu verbessern. Beispielsweise verweigerte sie zwei ausländischen Top-Spielern wegen Verspätung die Teilnahme an den German Open, was einen Anstieg im internationalen Ansehen des Turniers zur Folge hatte. Neben ihrer Verbandstätigkeit war Nora Zahn langjähriges Mitglied im Wiesbadener Golfclub, den sie lange mit ihrem Know-how als Mitglied des Vorstandes unterstützte. Aufgrund ihrer Verdienste für den Club stiftete Walter Brühne einen Wanderpokal, den „Nora-Zahn-Gedächtnispreis".

Felix Heldmann

Das Deutsche Golf Archiv (DGA) ist Teil des Instituts für Sportgeschichte an der Deutschen Sporthochschule (DSHS) Köln.

Seit dem Jahre 2000 kooperieren der Deutsche Golf Verband (DGV) und die DSHS Köln im Aufbau eines Verbands- und Forschungsarchivs. 2007 fand die Integration in das zentrale Archiv der DSHS Köln statt und 2008 übergab der DGV die Funktion des golf- und archivfachlichen Beauftragten für das DGA an Christoph Meister, Hamburg. Dietrich R. Quanz, der Initiator und bisherige wissenschaftliche Leiter des DGA Köln, unterstützt weiterhin die Aktivitäten dieser in Deutschland modellhaften Institution. Text- und Bildzeugnisse aus über 100 Jahren deutscher Golfkultur mit dem ersten DGV bis 1945 und dem zweiten DGV ab 1949 werden nunmehr im DGA gesammelt, geordnet, gesichert. Ziel ist ein dauerhaftes, öffentlich zugängliches Forschungsarchiv.

Aktuell bestehen weitere Kooperationen mit der Vereinigung clubfreier Golfer im DGV (VcG) und der Professional Golfers Association (PGA) of Germany.

Das DGA freut sich über den Austausch mit Personen und Institutionen, die an Studien zur deutschen Golfgeschichte und ihrem internationalen Kontext interessiert sind.

Kontakt:
Deutsches Golf Archiv,
c/o Deutsche Sporthochschule Köln,
Institutsgebäude IV,
E-Mail: golfarchiv@dshs-koeln.de

© didecs - Fotolia.com